

## Blick auf Europa

Die neue KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen den folgenden Quellen entnommen:

- **Revue Pratique du Froid (RPF)** [www.pyc.fr](http://www.pyc.fr)
- **Refrigeration and Airconditioning (RAC)**  
[www.emapconstructionnetwork.co.uk](http://www.emapconstructionnetwork.co.uk)
- **HeizungKlimaKälte (HK)** [www.heizungsklima.ch](http://www.heizungsklima.ch)
- **Koude & Luchtbehandeling** [www.nvvk.nl](http://www.nvvk.nl)
- **Climatizacion** [www.climatizacion.ifemas.es](http://www.climatizacion.ifemas.es)
- **Froid.Clim**

### Handwerk

#### Französische Kälteanlagenbauer im Klimasektor gefragt

Frankreichs Kälteanlagenbauer, deren Hauptaktivitäten bisher vor allem in der Gewerbe- und Industriekälte lagen, wenden sich mehr und mehr dem Wachstumsmarkt Klima zu. Hilfreich dabei ist der Verband CLIMSURE, der sich aus Vertretern verschiedener Gewerke und des französischen Stromriesen EDF zusammensetzt. Hauptziel ist die verstärkte Einführung von Klimaanlageanlagen und Wärmepumpen im gesamten französischen Markt (bislang war Südfrankreich wichtigstes Einsatzgebiet) durch ein Netz qualifizierter Fachleute. Dabei sind die Kälteanlagenbauer besonders gefragt, denn bislang zählte der Klimabereich eher zum Aufgabengebiet der Klempner und Elektriker, die zwar über Zusatzausbildungen auf diesem Gebiet, jedoch nicht über die umfassenden Kenntnisse des Kältehandwerks verfügen. Derzeit zählt CLIMSURE 1019 Mitglieder, darunter 27 % Kälteanlagenbauer, 32 % Klimatechniker, 20 % Klempner und 21 % Elektriker. Für die Zukunft wünscht sich Präsident Pellat einen weiteren Anstieg des Kältehandwerks in seinem Verband, da er die Frigoristen

als Garanten für technisches Know-how und Einhaltung der aktuellen Gesetzgebung ansieht! (RPF 04/03)

### Gesetzgebung

#### Schluß mit „Kälte-Cowboys“ in Großbritannien

Den sogenannten „Cowboys“ der britischen Kälteindustrie, damit sind unseriöse Betriebe der Branche mit zweifelhafter Qualifikation und Methoden gemeint, soll es jetzt an den Kragen gehen. Ähnlich wie auch in Frankreich, ist eine offizielle Registrierung aller Betriebe geplant, die mit Kältemittel umgehen, sowie deren regelmäßige Inspektion durch einen unabhängigen Organismus. Auch das Verkaufen von Kältemitteln an Betriebe, die nicht registriert sind, soll als illegal gelten. Davon betroffen sind alle Kältemittel mit einem Treibhauspotential über 15, d. h. auch HFKWs, aber keine Kohlenwasserstoffe. Ziel dieses Projekts, das inzwischen der britischen Regierung vorliegt und gute Chancen auf Erfolg hat, ist eine Verbesserung des allgemeinen Qualitätsstandards und mehr Vertrauen der Kunden in Professionalität und Qualifikation der Anlagenbauer. Das Projekt könnte im Anschluß an die erwartete EU Gesetzgebung zu den sogenannten F-Gasen verwirklicht werden und gleichzei-

tig eine Maßnahme zu deren effektiven Umsetzung darstellen. Weitere Informationen unter [www.acrib.org.uk](http://www.acrib.org.uk) (RAC 04/03)

### Messe

#### Interclima 2004: Schwerpunkt Energie und Gebäude

Die Anmeldungen für die nächste Ausgabe der französischen Kälte- und Klimamesse Interclima vom 3. bis 6. Februar 2004 in Paris laufen bereits auf Hochtouren. Während vier Tagen sollen Fachleute aus Kälte und Klima die Gelegenheit haben, sich über die neuesten Entwicklungen ihrer Industrie zu informieren, wie z. B. die Anwendung der neuen Europa-Richtlinie 2002/91/CE. Wie bereits bei der vergangenen Ausgabe gilt der Sektor „Erneuerbare Energien“ dabei als einer der Hauptanziehungspunkte. Weitere Ziele sind außerdem eine verstärkte Präsenz der Planungsbüros als bisher der Fall und mehr Besucher aus allen Teilen Frankreichs, insbesondere auch aus dem Süden. Weitere Informationen sind auf der Website [www.interclima.com](http://www.interclima.com) zu finden. (Froid.Clim 04/03)

### Technik

#### Weniger CO<sub>2</sub>-Belastung durch Biogas

Viele Wege führen nach Rom ... so ist Bio- und Erdgas als Treibstoff für Pkws für die Schweiz eine mögliche Lösung zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Tatsächlich wäre es laut einer Studie des Bundesamts für Energie realistisch, bis 2020 ca. 10 % der Personenkraftwagen, d. h. rund 400 000 Fahrzeuge, mit Erd- und Biogas zu betreiben und damit rund 350 000 Tonnen an jährlichem CO<sub>2</sub>-Ausstoß einzusparen.

Bei Biogas handelt es sich um die Verwertung organischer Abfälle zu Gas und hochwertigem Kompost, wobei in der Schweiz rund 2,6 Tonnen, d. h.

ein Drittel des Abfalls, verarbeitet werden kann. Das zu Erdgas aufbereitete Gas wird dann direkt in das Gasnetz eingespeist oder aber als umweltfreundlicher Treibstoff genutzt. So kann, laut Walter Schmid von der Kompogas AG, ein Mittelklassewagen mit der Energie aus 100 kg Biomüll rund 100 km weit fahren. Voraussetzung für diese Lösung ist natürlich eine flächendeckende Versorgung mit Biogas, d. h. für die Schweiz mehr als 100 Tankstellen. Bislang sind es 27, es gibt also noch einiges zu tun! (HK 04/03)

### Forschung

#### TNO Niederlande sucht Wärmepumpenhersteller

Das niederländische Institut TNO arbeitet gemeinsam mit verschiedenen Fabrikanten seit Jahren erfolgreich an der Entwicklung von Wärmepumpensystemen. Prototypen können so geplant und getestet werden, bevor eine eventuelle Serienproduktion durch den entsprechenden Hersteller angedacht wird. In der Vergangenheit wurden so beispielsweise verschiedene Projekte mit ITHO und Remeha durchgeführt. Für die Zukunft sucht das TNO auf dem Hintergrund des wachsenden Marktes für Wärmepumpen in den Niederlanden weitere Fabrikanten für den Schwerpunkt Wärmerückgewinnung und geothermische Systeme. Weitere Informationen: [s.m.vandersluis@mep.tno.nl](mailto:s.m.vandersluis@mep.tno.nl).

(Koude 04/03)

### Gesetzgebung

#### HFKW-Verbot in Pkw-Klimaanlagen?

Laut Margaret Wallström, Umweltbeauftragte, denkt die EU-Kommission über Möglichkeiten zum Ausstieg aus R 134a in mobilen Klimaanlageanlagen nach, da diese derzeit für mehr als 10 % der HFKW-Emissionen insgesamt stehen. Mögliche Alternativen seien Kohlenwasserstoffe, CO<sub>2</sub> und R 152a. Außerdem ging aus einer Konferenz

von Entscheidungsträgern, die im Februar in Brüssel stattfand, hervor, daß ein Ausstieg aus R 134a ohne extrem hohen Kostenaufwand möglich sei. Weitere diskutierte Optionen zur Einschränkung von HFKW-Emissionen aus Pkw-Klimaanlagen sind verbesserte Dichtigkeit durch neues Design, effektives Absaugen des Kältemittels bei Wartungsarbeiten sowie am Ende der Lebensdauer der Anlagen, geringere Füllmengen und die Einführung hermetischer Systeme. Bislang liegt kein Zeitplan für einen möglichen Ausstieg vor, aber es ist durchaus möglich, daß die Kommission ihre Vorschläge in die geplante Gesetzgebung zu den sogenannten F-Gasen mit aufnimmt. Weitere Informationen unter [www.europa.eu.int/comm/environment/air/mac2003](http://www.europa.eu.int/comm/environment/air/mac2003) (RAC 04/03)

### Messe

## **Erfolgreiche Climatización in Madrid**

Vom 26. 2. bis 1. 3. fand in Madrid die Climatización 2003, die spanische Fachmesse für Heizung, Klima, Lüftung und Kälte statt. Im Vergleich zur letzten Ausgabe 2001 wurde ein Anstieg der Besucherzahlen um 16,6 % auf 43 822 verzeichnet. Ebenfalls als Erfolg wird der zunehmend internationale Charakter der Messe gewertet. So stellten in diesem Jahr 93 ausländische Firmen aus, d.h. 78,9 % mehr als in 2001, und rund 3100 Fachleute aus 73 Ländern, darunter v.a. das europäische Ausland, aber auch Brasilien und Chile, besuchten die Messe. Insgesamt waren 600 Unternehmen als Direktaussteller auf einer Gesamtausstellungs-

fläche von fast 50 000 netto Quadratmetern vertreten. Als einen der Höhepunkte heben die Organisatoren der Messe die sogenannte „Innovation Gallery“ hervor, in der 57, von einem Expertengremium ausgewählte, Produktneuheiten vorgestellt wurden. Abgerundet wurde die viertägige Messe durch ein umfangreiches Programm technischer Konferen-

zen zu aktuellen Themen wie Gesetzgebung und Normung, Energieeffizienz, Umweltschutz etc. Gleichzeitig mit der Climatización fand die Genera 2003 für erneuerbare Energien statt, eine Tendenz, die in Europa mehr und mehr zunimmt, wie z.B. auch auf der französischen Interclima und der italienischen Mostra Convegno.

(Climatización 03/03)

### *In Zusammenarbeit mit:*

*AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); [www.amv-communication.com](http://www.amv-communication.com)*



Andrea Voigt

